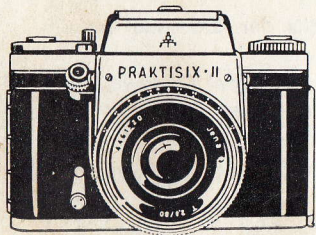


BEDIENUNGSANLEITUNG



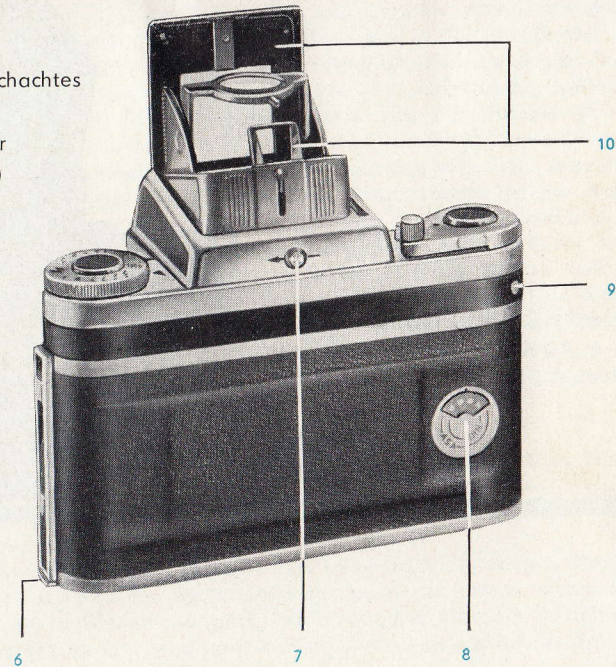
PRAKTISIX II



Die PRAKTISIX II ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit Schlitzverschluß für das Bildformat 6 x 6 cm. Sie besitzt alle Vorzüge einer modernen Präzisionskamera, wie

- automatische Springblende
- Schlitzverschluß mit Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{1000}$ s und Einstellung B
- Schnellspannhebel
- austauschbare Sucherelemente
- auswechselbare Bildfeldlinsen
- Kupplung von Verschlußaufzug und Filmtransport
- Sperre gegen Doppel- und Leerbelichtungen
- Synchronisation (X-Schalter) für Blitzröhren und Blitzlampen
- eingebautes Vorlaufwerk
- auswechselbare Objektive

- 6 Rückwandriegel
- 7 Knopf zum Öffnen des Lichtschachtes
- 8 Filmmerkscheibe
- 9 Rückstellknopf für Bildzähler
- 10 Rahmensucher (Sportsucher)



BEZEICHNUNG
WICHTIGER TEILE

- 1 Lichtschacht
- 2 Schnellspannhebel
- 3 Auslöser
mit Drahtauslöser-Anschluß
- 4 Spannhebel für Vorlaufwerk
- 5 Blitzlichtnippel

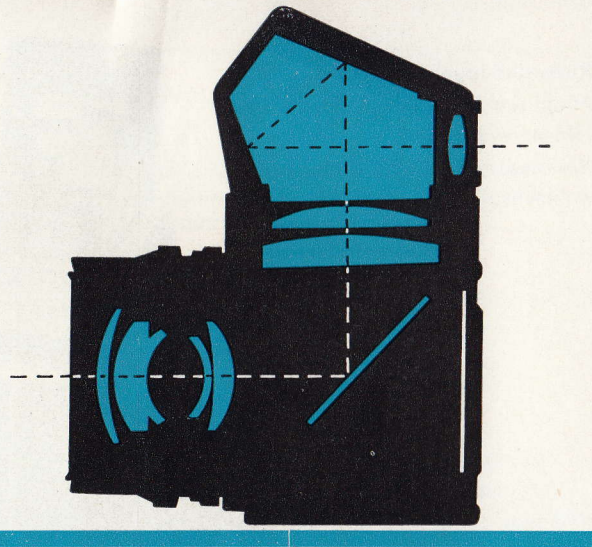


**Das muß man
besonders beachten**
(Kurzanleitung)

- 1 Film in linken Spulenraum einlegen.
- 2 Klebestreifen restlos entfernen, Papiervorspann über Bildbühne ziehen und in längeren Schlitz der Aufwickelspule einschieben.
- 3 Schnellspannhebel (2) einmal bis zum Anschlag schwenken und durch anschließende Pendelbewegungen Film transportieren, bis die auf dem Vorspann aufgedruckte Einstellmarke dem weißen Punkt auf der Bildbühne gegenübersteht. Dabei leicht auf linkes Spulengegenlager drücken, um straffes und gleichmäßiges Aufwickeln zu gewährleisten; Schnellspannhebel in Ausgangsstellung zurückführen.
- 4 Rückstellknopf (9) drücken (im Bildzähler (13) erscheint ein roter Punkt).
- 5 Filmmerscheibe (8) von der Innenseite der Rückwand her einstellen.
- 6 4 x auslösen und spannen. Schnellspannhebel (2) dabei ohne Unterbrechung bis zum Anschlag schwenken und zurückführen. (Im Bildzähler (13) steht die Zahl 1.)
- 7 Bildscharfe nach Sucherbild einstellen. Zur besseren Beurteilung Einstell-Lupe benutzen.
- 8 Nach der 12. Aufnahme (im Bildzähler ist „E“ sichtbar) nach einmaligem Spannen durch anschließende Pendelbewegungen mit Spannhebel Papiernachspann aufwickeln.

Neben der Beachtung dieser Punkte ist es notwendig, sich mit den Hinweisen der Bedienungsanleitung sorgfältig vertraut zu machen.

QUERSCHNITT DER PRAKTISIX



Film einlegen

Ein Oberflächenspiegel lenkt das vom Objektiv entworfene Bild nach der Bildfeldlinse ab. Beim Auslösen wird er aus dem Strahlengang geschwenkt, verdeckt lichtdicht die Bildfeldlinse und gibt den Weg zur Bildbühne für die Lichtstrahlen frei. Gleichzeitig schließt die Blende auf den eingestellten Wert. Hat der Spiegel seine oberste Stellung erreicht, wird der Verschluss zur Belichtung geöffnet. Da das Aufnahmeobjektiv zugleich Sucherobjektiv ist, entsteht keinerlei Parallaxe. Das Sucherbild ist etwas kleiner als das Aufnahmeformat gehalten, so daß alles, was im Sucher sichtbar ist, mit Sicherheit auf dem Film abgebildet wird. Deshalb kann das Sucherbild bei der Festlegung des Bildausschnittes bis zum äußersten Rand ausgenutzt werden. Dadurch ist das Arbeiten mit Objektiven verschiedener Brennweiten und Zwischenringen für Nahaufnahmen ohne weitere Spezialsuchereinrichtungen möglich.

Es können alle Sorten handelsüblicher Rollfilme 120 für 12 Aufnahmen 6 x 6 cm verwendet werden.

Rückwand entriegeln (6) und Kamera öffnen.

Leere Filmspule in den rechten Spulenarm so legen, daß Mitnehmer in den Spulenkern eingreift. Spulengegenlager dabei etwas zurückziehen. Sinngemäß die volle Filmspule in den linken Spulenraum einsetzen.

Der Anfang des Schutzpapiers muß in Laufrichtung zeigen. Klebestreifen erst von der Spule lösen und restlos entfernen, wenn der Film fest im Spulenraum sitzt. Papiervorspann über die Bildbühne ziehen (bedruckte Seite nach außen) und in den längeren Schlitz der Aufwickelspule einführen.

Schnellspannhebel (2) einmal bis zum Anschlag schwenken, dann mit kleinen Pendelbewegungen Papiervorspann so weit transportieren, bis Einstellmarke dem weißen Punkt auf der Bildbühne gegenübersteht. Dann erst Schnellspannhebel in Ausgangsstellung zurückführen. Um Filmschrittfehler zu vermeiden, Film gleichmäßig und straff aufwickeln. Deshalb durch leichten Druck **auf Spulengegenlager** Abwickeln der vollen Filmspule etwas bremsen. Rückwand schließen und verriegeln.

Rückstellknopf (9) drücken, Bildzähler (13) springt dabei in Ausgangsstellung. Im Bildzähler (13) zeigt sich ein roter Punkt. Viermal auslösen und spannen. Im Bildzähler steht die Zahl 1.

Bei jedem Spannen schaltet der Bildzähler eine Zahl weiter. Nach der 12. Aufnahme wird ein „E“ sichtbar.

Schnellspannhebel gleichmäßig ohne Unterbrechung bis zum Anschlag betätigen; in Ausgangsstellung zurückführen, nicht zurück-schnellen lassen.

Filmmerscheibe einstellen

In die Kamerarückwand ist eine Filmmerscheibe (8) eingebaut. Einstellen vor dem Schließen der Kamera von innen.

Rückwand schließen und verriegeln.

Lichtschacht

Seitlich in Pfeilrichtung auf den Knopf (7) am Lichtschachtgehäuse drücken, Lichtschacht (1) springt in Gebrauchsstellung.

Einstell-Lupe

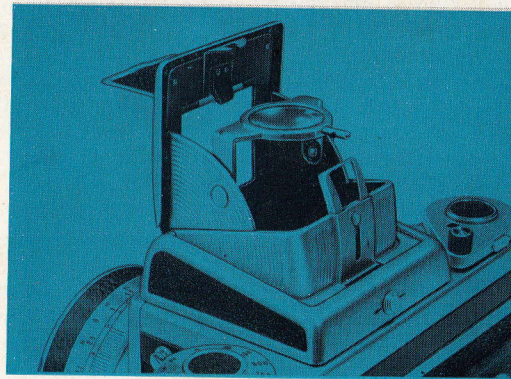
Zur genauen Scharfeinstellung und besseren Beurteilung des Sucherbildes 4fach vergrößernde Lupe (12) einschwenken, so daß sie parallel zur Bildfeldlinse liegt.

Sportsucher

Innenteil des Lichtschachtdeckels von außen hochklappen. Einblickrahmen am hinteren Teil des Lichtschachtes hochziehen.

Durch leichten Fingerdruck auf den Lichtschachtdeckel Lichtschacht schließen.

Zum Abnehmen Lichtschacht nach hinten drücken und nach oben abheben.



Prismenaufsatz Zur Bildbetrachtung in Aufnahme- richtung kann der Lichtschacht gegen einen Prismenaufsatz ausgewechselt werden. Das Reflexbild erscheint dann seitenrichtig und etwa 4fach vergrößert. Fehlsichtige können Korrekturgläser in die Einblicköffnung einsetzen und ohne Augenglas arbeiten.

Prismenaufsatz von oben unter Zurückziehen der beiden seitlichen Verriegelungsknöpfe auf die vier Haltebolzen der Deckkappe der Kamera setzen. Verriegelungsknöpfe loslassen, Aufsatz rastet ein. Abnehmen sinngemäß.

Bildschärfe einstellen Bei eingeschwenktem Spiegel (Verschluß gespannt) Entfernungsring (20) am Objektiv drehen, bis Abbildung auf der Bildfeldlinse scharf erscheint.

Einstellen der Entfernung bzw. Schärfe kann auch nach der Skala (19) am Objektiv erfolgen. Die Bildfeldlinse dient dann nur zur Ausschnittwahl.

Die Ausdehnung der Schärfentiefe kann am Einstellring abgelesen werden. Links und rechts von dem roten Index befinden sich Blendenzahlen. Die der zur Aufnahme erforderlichen Blendenzahl gegenüberstehenden Meterangaben umfassen den Schärfentiefebereich.

Beispiel:

Bei Einstellung auf 5 m reicht bei Blende 8 die Schärfentiefe von etwa 3,50 m bis 10 m.

Bei Benutzung des Sportsuchers Schärfe vorher nach der Bildfeldlinse festlegen, oder die geschätzte bzw. gemessene Entfernung auf der Meterskala der Objektivfassung einstellen.

Meßlupe Die beiden Teilbilder der Meßlupe bewegen sich beim Drehen des Entfernungsrings (20) gegenläufig. Steht eine Kontur in beiden Teilbildern genau übereinander, ist die Schärfe richtig eingestellt. Senkrechte Motivkanten sind dazu am besten geeignet.

Bildfeldlinse auswechseln Nach Abnehmen der Suchereinrichtungen die Schrauben an den drei Haltefedern mit einem Schraubenzieher lockern. Die Federn seitlich ausschwenken, Sprengring herausheben und Bildfeldlinse herauskippen. Das Einsetzen anderer Bildfeldlinsen erfolgt sinngemäß, dabei darauf achten, daß die dünnere Seite nach hinten zu liegen kommt.

Blende einstellen Die auf dem Blendenring (17) des Objektivs eingravierte Blendenzahl dem roten Index gegenüberstellen.

Bei Objektiven mit automatischer Springblende und automatischer Druckblende bleibt die volle Öffnung beim Einstellen der Blendenzahl erhalten. Erst beim Auslösen schließt sich die Blende auf die vorgewählte Blendenzahl.

Verschluß Der Schlitzverschluß gestattet Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{1000}$ s und Einstellung B (Zeitaufnahmen beliebiger Dauer). Bei längeren Belichtungszeiten als 1 s arretierbaren Spezialdrahtauslöser benutzen.

Die Belichtungszeiten sind so abgestuft, daß sich beim Verstellen um einen Wert jeweils eine Verdopplung bzw. Halbierung der Be-

lichtungszeit ergibt. Sinngemäß verhält es sich mit der Blendenabstufung. So wird z. B. bei doppelter Belichtungszeit die nächstkleinere Blende genommen oder umgekehrt, wenn die gleiche Belichtung erzielt werden soll.

Belichtungszeit einstellen

Zeitenscheibe (11) in beliebiger Richtung vor oder nach Spannen des Verschlusses drehen, bis gegenüber der roten Dreieckmarkierung die gewünschte Belichtungszeit einrastet.

Schnellspannhebel

Schnellspannhebel bis zum Anschlag schwenken und in Ausgangsstellung zurückführen. Der Verschuß ist dann gespannt, gleichzeitig der Film transportiert, die Blende auf größte Öffnung gestellt, der Bildzähler weitergeschaltet und durch Schwenken des Spiegels die Ablenkung des Strahlenganges zur Bildfeldlinse bewirkt.

Vorlaufwerk

Spannhebel (4) des Vorlaufwerkes um etwa 90° schwenken und Auslöser (3) betätigen. Die Laufzeit beträgt etwa 10 s. Es können alle Belichtungszeiten mit dem Vorlaufwerk ausgelöst werden.

Der Spannhebel bleibt nur bei gespanntem Verschuß in Endstellung stehen.

Auslöser arretieren

Durch Drehen des unteren Rändelringes (14) am Auslöser (3) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag (roter Punkt muß oben stehen) Auslöser sperren. Unbeabsichtigtes Auslösen ist dann unmöglich.

Durch Zurückdrehen des Rändelringes Auslöser freigeben.

Blitzlichtsynchronisation

Synchronisation mit Blitzröhren und Blitzlampen erfolgt mit X-Schalter. Das Blitzlichtnippel befindet sich an der Unterseite des Kamerasubus.

Bei Verwendung von Röhrenblitzgeräten (Elektronenblitz) Belichtungszeit auf $\frac{1}{4}$ einstellen; für kurzbrennende Blitzlampen $\frac{1}{15}$ s; für langbrennende $\frac{1}{8}$ s wählen.

Bei Blitzlichtaufnahmen mit Vorlaufwerk muß der Auslöser mindestens bis zum Aufleuchten des Blitzlichtes eingedrückt bleiben (feststellbaren Drahtauslöser verwenden).

Ermittlung der Blendenzahl:

Die Leitzahl ist durch die Entfernung in Metern (Blitzlichtquelle – Aufnahmeobjekt) zu teilen.

Film entnehmen

Schnellspannhebel einmal bis zum Anschlag schwenken und mit anschließenden Pendelbewegungen Papiernachspann aufwickeln, bis sich der Hebel merklich leichter betätigen läßt. Erst dann Rückwand öffnen. Ende des Papierstreifens festkleben und Spule mit belichtetem Film herausnehmen. Filmwechsel kann bei Tageslicht erfolgen.

**Objektiv
auswechseln**

Rändelring (15) des Klemmbajonetts zum Lösen des Objektivs von der Kamera gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Objektiv abnehmen. Beim Einsetzen muß die rote Markierung der Objektivskale oben stehen und die Schraube oder der Stift auf dem Innenrand des Objektivs in die Aussparung der kameraseitigen Objektivauflage eingreifen (siehe Abb. – Pfeil). Beim Verriegeln Rändelring (15) im Uhrzeigersinn anziehen.

**Auswechselbare
Objektive**

Standard-Objektive

Jena Bm	2,8/80	mm	ASB
Meyer Primotar E	2,8/80	mm	DB

Zusatz-Objektive

Jena Flektogon	4/50	mm	ASB
Jena Flektogon	2,8/65	mm	ASB
Jena Bm	2,8/120	mm	ASB
Jena S	2,8/180	mm	ASB
Meyer Telemegor	4,5/300	mm	VB
Jena Spiegelobjektiv	5,6/1000	mm	

ASB = Automatische Springblende

DB = Druckblende

VB = Vorwahlblende



Standard- Objektive

Das Standard-Objektiv Jena Bm ist mit ASB und das Meyer Primotar E mit DB ausgerüstet. Die mechanische Arbeitsweise beider Objektive ist unterschiedlich. Das wirkt sich in der Handhabung so aus, daß zur Kontrolle der Schärfentiefe auf der Bildfeldlinse beim Objektiv Jena Bm anhaltend auf den rechtsseitig am Objektiv angebrachten Hebel (16) zu drücken ist. Beim Meyer Primotar E hingegen muß der Blendenring von der roten auf die schwarze Markierung umgestellt werden. Dadurch schließt sich die Blende auf den vorgewählten Wert. Steht der rote Punkt der roten Blendenmarkierung gegenüber, ist die Blendenautomatik eingeschaltet, so daß bei gespanntem Verschuß immer die größte Blendenöffnung eingestellt ist.

Steht der schwarze Punkt des vorderen Stellringes der Blendenmarkierung gegenüber, ist die Beobachtung des Sucherbildes bei der eingestellten Blendenzahl möglich.

Zur Erzielung eines möglichst hellen Sucherbildes ist eine Einstellblende (daher Primotar E) vorhanden, die ein günstigeres Öffnungsverhältnis als 3,5 aufweist. Bei der Aufnahme ist jedoch automatisch die jeweils eingestellte Blende wirksam.

Zubehör

Prismenaufsatz
Einstellfernrohr
Winkelsucher
Augenmuschel
Lupenaufsatz
5 Spezial-Bildfeldlinsen
Satz Zwischenringe mit Spezialzwischenring u. Doppeldrahtauslöser
Satz Stößelzwischenringe
Balgen-Naheinstellgerät
Einstellschlitten
Steckschuhansatz
Spezialandruckplatte (für Aufnahmen mit Platten)

Wir bitten, alle Empfehlungen dieser Anleitung zu beachten. Durch unsachgemäße Behandlung der Kamera können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistung liegt.

Durch Weiterentwicklung der Geräte können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

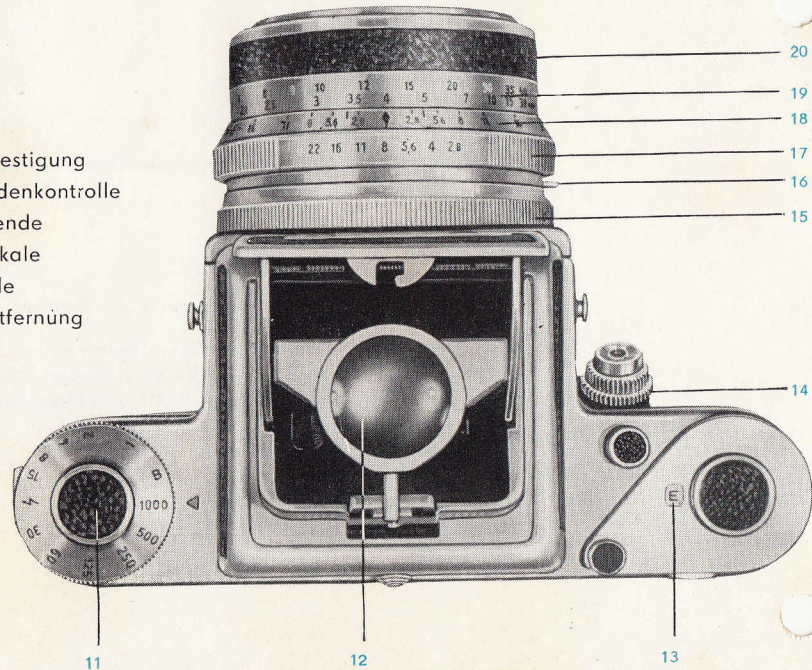
Zusatz-Objektive

Objektive ohne automatische Blende (z. B. Telemegor 4,5/300 mm mit Vorwahlblende) einstellen, indem der unmittelbar hinter der Blendenskale gelegene Einstellring nach hinten gedrückt und so verstellt wird, daß er mit seiner Markierung an der gewünschten Blendenzahl einrastet.

Bildschärfe bei voller Blendenöffnung einstellen; unmittelbar vor der Aufnahme Blendenring bis zu dem vorgewählten Anschlag drehen.

Bei Zusatz-Objektiven mit ASB analog den oben beschriebenen Standard-Objektiven zur Beurteilung der Schärfentiefe Hebel (16) betätigen. Nach Loslassen springt die Blende wieder auf die größte Öffnung. Für die Arbeit mit Objektiven längerer Brennweite (über 300 mm) kann der Springblendenhebel in der Kamera aus der normalen Arbeitsstellung gegen das Gehäuse geschwenkt werden, da er möglicherweise in den Strahlengang hineinragt. Dazu Objektiv abnehmen und Hebel, der links im Kameratubus sichtbar wird, nur so weit schwenken, daß er bei gespanntem Verschuß nicht am Kameragehäuse anstößt. Bei Gebrauch von Objektiven mit ASB und DB Hebel in Arbeitsstellung zurückschwenken.

- 11 Zeitenscheibe
- 12 Einstell-Lupe
- 13 Bildzähler
- 14 Auslösersperre
- 15 Rändelring zur Objektivbefestigung
- 16 Hebel für Blendenkontrolle
- 17 Stellring für Blende
- 18 Schärfentiefenskale
- 19 Entfernungsskale
- 20 Stellring für Entfernung



PRAKTISIX IIA

Durch laufende Weiterentwicklung und Verbesserungen an der PRAKTISIX II wird die vorliegende Bedienungsanleitung in nachfolgenden Abschnitten ergänzt:

Film einlegen – Seite 7

Die beiden Spulengegenlager (Knöpfe am Kameraboden) werden herausgezogen und durch Rechtsdrehen arretiert.

Leere Filmspule in den rechten Spulenraum einlegen, Mitnehmer muß in den Spulenkern eingreifen.

Spulengegenlager nach links bis zum Anschlag drehen und zurückfedern lassen, (Lagerzapfen greift in den Spulenkern).

Das Einlegen der vollen Filmspule in den linken Spulenraum und die Entnahme des exponierten Filmes erfolgt sinngemäß.

Bildzähler (13) – Seite 8

Beim Drücken des Rückstellknopfes (9) springt der Bildzähler (13) in die Ausgangsstellung. Im Zahlenfenster erscheint ein grünes Feld. Nach erneutem Spannen nach der 12. Aufnahme wird im Bildzähler (13) ein rotes Feld (Filmende) sichtbar.

Lichtschacht (1) – Seite 8

Der Lichtschacht ist durch einen Rastknopf zusätzlich arretiert. Zum Abnehmen des Lichtschachtes, Rastknopf auf der Deckkappe (neben der Zeitscheibe) eindrücken, Lichtschacht nach hinten schieben und nach oben abheben. Beim Einsetzen des Lichtschachtes erfolgt die Sicherung selbsttätig.

Blitzlichtsynchronisation – Seite 13

Blitzlichtnippel mit Klemmeinrichtung für den Blitzlichtstecker.

Durch Rechtsdrehen des Rändelringes am Blitzlichtnippel (15) kann der Blitzlichtstecker festgeklemmt werden.

Zum Einführen und Herausziehen des Blitzlichtsteckers wird der Rotpunkt des Rändelringes dem Rotpunkt auf der Stirnseite des Blitznippels gegenübergestellt.

Zubehör – Seite 19

Zum Aufstellen der Kamera auf eine ebene Fläche wird die Schraube (Sach-Nr. 223650) als dritter Auflagepunkt in das Stativgewinde der Kamera eingeschraubt.

VEB PENTACON DRESDEN



Kamera- und Kinowerke

V E B P E N T A C O N D R E S D E N

Kamera- und Kinowerke

